

ZUGER DER WOCHE



Nalani Buob wurde zum fünften Mal in Folge Schweizermeisterin. z.V.g.

Nalani Buob ist 15 Jahre alt und spielt seit der 5. Klasse Rollstuhltennis. Ihre Erfolge werden immer grösser und momentan ist sie bei den Juniorinnen auf Platz zwei und bei den Frauen auf Platz 35 – weltweit! Der Rollstuhl ist ihr treuer Begleiter, jedoch empfindet Sie diesen auf dem Sportplatz nicht als Zeichen einer Behinderung, sondern als Sportgerät. Und das hat sie im Griff! Unzählige Stunden verbringt sie in der Halle beim Training und absolviert zudem noch eine Vinto-Lehre (Sportausbildung) in Zug als Kauffrau. Kürzlich durfte sie zum fünften Mal in Folge den Schweizermeistertitel mit nach Hause nehmen. Für ihre Leistung und den kürzlich erworbenen Schweizermeistertitel küren wir Nalani Buob zur Zugerin der Woche.

Ihr Zuger der Woche
Jede Person, die in Zug wohnt, arbeitet und positiv in Erscheinung trat, kann als «Zuger der Woche» nominiert werden. Nennen Sie uns den Grund, Name und Wohnort und senden Sie uns ein Bild der Person per E-Mail an: redaktion@zugerwoche.ch

Kinogutschein
Minderjährige Titelträger erhalten von uns zwei Gratiskinoeintritte. Diese werden gesponsert von Thomas Ulrich von den Zuger Kinos. Herzlichen Dank für diese grosszügige Unterstützung! PD/LH

Donschtig-Träff

Baar Thema des «Donschtig-Träffs» vom 20. Oktober, 9 Uhr, in der Rathaus-Schüür ist Vincent van Gogh. Van Gogh wurde vor 163 Jahren in den Niederlanden geboren, war sehr arm und wurde von vielen für verrückt gehalten. Erst nach seinem Tod begann sein Triumph: Er wurde zum beliebtesten Maler der Moderne – und zum teuersten. Referentin Marianne Birkenstock (96) berichtet über sein Leben und zeigt das Werk dieses Genies. Eintritt: 10 Franken, inklusive Kaffee und Gipfeli. PD/LF



Marianne Birkenstock. z.V.g.

Herbstgedanken von Maria Greco

Von Maria Greco

Was sagen die Zuger zum Herbst 2016? Was sind ihre Highlights? Was denken und fühlen sie in der Jahreszeit, in der die Natur sich auf den Winter vorbereitet? Lesen Sie heute die Gedanken von Maria Greco – Geschichtenerzählerin und Veranstalterin aus Baar.

People Grundsätzlich schaue ich immer wieder zurück, auf das, was hinter mir liegt. Nicht erst im Herbst. Aber dieses Jahr war für mich mit einer Vielzahl schöner Erlebnisse gespickt, dass es einen längeren Moment des Innehaltens Wert ist. Auf einem Spaziergang oder auf einer Wanderung lässt es sich dabei am schönsten sinnieren. Grad jetzt im Herbst ist es beispielsweise auf der Baarburg wunderschön. Mit dem Schweizer Liedermacherfestival «liederlich», das ich in Zug lanciert habe, und welches am 2. November wieder zu Gast ist, oder mit dem 15-jährigen Jubiläum des «Schrä-



Maria Greco: «Die Natur als Bühne zu haben, ist manchmal eine echte Herausforderung.» z.V.g.

gen Mittwoch» hatte ich grad zu Beginn des Jahres viel zu tun. Die wunderbaren Begegnungen mit tollen Menschen bereichern und freuen mich dabei immer wieder aufs Neue. Zwischendurch muss ich aber raus

in die Natur, um Energie zu tanken. So war ich zum Beispiel in den Sommerferien in Cornwall. Auf einer atemberaubenden Klippenwanderung habe ich meiner Höhenangst wieder mal ein Schnippchen geschlagen. Ein ganz besonderes Erlebnis war, als ich anfangs September mit DRS1 «Querfeldeins» unterwegs war. Die Wanderung ging von Goldau, steil über den Rossberg, hinauf auf den Walchwilerberg – angereichert mit einer Zuger Sage – und dann im Schuss mit dem Trottnett bis nach Zug hinunter. Fantastisch! Überhaupt wird mir immer wieder bewusst, wie privilegiert wir hier im Kanton Zug sind. Ein weiteres Highlight war sicher auch die Sagenwanderung in Menzingen mitsamt den Natur- und Wetterkapriolen. Regnet es, oder doch nicht? Die Natur als Bühne zu haben, ist manchmal eine echte Herausforderung. So bin ich sehr gespannt, wie es dieses Jahr auf dem Lichterweg in Baar im Dezember sein wird. www.mariagreco.ch

«PING IN Zug» – ab ans Ping Pong-Plauschturnier

Am 22. Oktober wird in der Industrie 45 wieder Ping Pong gespielt und am Abend mit Livekonzerten die Wettkampfstapazen auskuriert.

Zug Zum achten Mal heisst es am 22. Oktober «asuuuge» zum «PING IN Zug» in der Industrie 45. Von 13.30 bis 20 Uhr wird im Clubraum, im Saal und draussen in den Kategorien Damen, Herren und Mixed-Doppel gespielt. Der Bar ist bereits ab 13 Uhr geöffnet. Auf dem Vorplatz lädt ein Tisch zum freien Spiel ein. Es gibt keine Altersbegrenzungen und spielerisches Können ist kein Kriterium. Herzlich willkommen ist, wer Freude am Spiel und an Begegnungen mitbringt und keine Tischtennislizenz besitzt.

Konzerte
Nach dem Turnier wird um 21 Uhr fliessend ins Abendprogramm gewechselt. «Her Flirt» spielen ein-



«Her Flirt» spielen am 22. Oktober anlässlich des «PING IN Zug» in der i45. z.V.g.

gängige und verspielte Indie-Rock-Popsongs mit tanzbaren Elementen. Nebst der Musik spielt die Band auch leidenschaftlich Pingpong, am liebsten den Becherovka-Rundlauf. Dunkeldüster wird's dann mit den «Dead Brothers», der Folkband aus Genf um Alain Croubalian. Sie nennen sich selbst «Begräbnisband» und

treten in Zug für einmal als «Dead Trio» auf. Tieftrauriger Blues und folkiger Rock 'n' Roll vermischen sich hier zu einem zeitlosen Sound, der schwer zu schubladisieren und einzuordnen ist. Also am besten vorbeikommen und anhören. PD/LH Informationen und Anmeldung unter: www.pingthing.ch

«Plan Lumière» wird umgesetzt

Am 10. Oktober 2016 haben die Ausführungsarbeiten zur Umsetzung des neuen Beleuchtungskonzepts der Stadt Zug, dem «Plan Lumière» begonnen. Grundsätzlich soll gelten: So wenig wie möglich, aber so viel wie nötig beleuchten.

Stadt Zug «Plan Lumière» heissen städtische Beleuchtungskonzepte, mit denen eine attraktive Beleuchtung öffentlicher Räume erfolgt. Der «Plan Lumière» der Stadt Zug legt den Fokus auf die Faktoren Energieeffizienz, Lichtverschmutzung, Sicherheit und Ästhetik. Der Grosse Gemeinderat der Stadt Zug stimmte dem Planungs- und Baukredit über 394'000 Franken bereits am 12. April 2016 mit 36 zu 0 Stimmen zu.



Der «Plan Lumière» umfasst den Bereich Landsgemeindeplatz bis Gärbiplatz sowie die Strecke Vorstadt bis Hafen. ZW-Archiv.

Landsgemeindeplatz im Zentrum
Im Zentrum des Beleuchtungskonzepts steht der Landsgemeindeplatz. Dort werden die Kugelleuchten entfernt und durch LED-Leuchten ersetzt. Projektoren tauchen die

Fassaden der Häuser gezielt in dezentes Licht, ohne in die Fenster zu leuchten.

Dezent und energiesparend
Der «Plan Lumière» umfasst auch den Bereich Landsgemeindeplatz bis Gärbiplatz sowie die Strecke Vorstadt bis Hafen. Dezente und energiesparende Leuchten kommen hier zum Einsatz, bestehende werden ersetzt oder entfernt. Der Abschluss der gesamten Arbeiten vom Gärbiplatz bis zum Hafen ist für Anfang 2017 vorgesehen. Die Anpassungen im Bereich Theater Casino inklusive Seeliken und Lindenplatz werden erst nach der Sanierung des Theater Casinos vorgenommen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.zugerwoche.ch PD/LF

KURZMELDUNGEN

Der Witz der Woche
Humor Heute sind wir mal anders witzig. Egal wie gut du schläfst, Albert schläft wie Einstein. Egal wie jung deine Freunde sind, Jesus' Freunde waren Jünger! Egal wie viele CDs du hast, Carl Benz hatte Mercedes. Egal wie albern du bist, mein Freund ist Albaner. Egal wie dicht du bist, Goethe war Dichter. Egal wie laut du bist, Niki ist Lauda. Egal wie rein du bist, Calmund ist Reiner.

Betreuungsgutscheine
Zug Die Stadt Zug steht vor einem Systemwechsel bei der Finanzierung der Kinderbetreuung: Mit grosser Mehrheit beschloss das Zuger Stadtparlament die Einführung von Betreuungsgutscheinen. Abgelehnt wurde dagegen eine Forderung der SVP, die Abgabe von Betreuungsgutscheinen an die Erwerbstätigkeit der Eltern zu binden. www.stadtzug.ch

Aids-Hilfe Zug wird aufgelöst
Kanton Die Präventions-, Informations- und Beratungsarbeit in Fragen von HIV/AIDS und Sexualität wird im Kanton Zug auf eine neue Basis gestellt. Die Dienstleistungen des Vereins Aids-Hilfe Zug werden ab 2017 vom Amt für Gesundheit und von der Aids-Hilfe Luzern übernommen. Weitere Informationen unter: www.zg.ch/gesund

Chlaus-Volley
Cham In diesem Jahr findet das traditionelle Chlaus-Volleyball-Weekend des TV Cham 1884 am Samstag, 26. und Sonntag, 27. November 2016 in der Dreifach-Sporthalle Röhrliberg statt. Neu gibt es am Sonntag die Kategorie Mixed-Plausch für Vereine, Familien und «Pläuschler». Wer mitmachen will, meldet sich bis zum 3. November 2016 unter www.chlausvolley.ch an!

Literaturkaffee
Zug Das nächste Literaturkaffee findet am Dienstag, 18. Oktober, von 14 bis 16 Uhr, im 1. Stock des Pulverturms an der Zugerbergstrasse in Zug statt. Thema: «Schlagfertig ist eine Antwort, die so klug ist, dass der Zuhörer wünscht, er hätte sie gegeben.» Der Herbst kommt in grossen Schritten, Zeit sich wieder ab und zu etwas Literatur zu Gemüte zu führen, bei Kaffee und feinen Kuchen. Das Team um Elsi Lim, Eliane Marcolin und Erika Greber freut sich auf Ihren Besuch.

Suppentopf
Zug Der nächste Suppentopf findet am Mittwoch, 19. Oktober 2016, von 11.30 bis 13.30 Uhr im Foyer des Pfarreiheims St. Michael, Kirchenstrasse 15, in Zug statt. Das aktuelle Angebot: Für zehn Franken: Selbst gemachte Kürbissuppe, feines Brot, 2 dl Mineral (Alkohol gegen Aufpreis), einen Kaffee, ein Stück selbst gebackenen Kuchen. Da die Platzzahl beschränkt ist, melden Sie sich bis spätestens Montag, 17. Oktober bei Elsi Lim (041 711 77 92) oder Eliane Marcolin (041 711 64 82) an. Nächster Suppentopf: 18. November 2016